

Herzlich willkommen zum 59.CariLat.de-Newsletter
CariLat - Online-Magazin für Karibik und Lateinamerika
Datum: 26.7.2014

Mexiko & Mittelamerika

Mexiko: Calakmul ist doppeltes Unesco-Welterbe

Costa Rica: Erste Unesco Welterbe-Stätte

Guatemala: TravelMart LatinAmerica 2015 in Ciudad de Guatemala

Nicaragua: Neu bei Neckermann und Cook, Bau des Kanals soll noch 2014 beginnen

Panama: U-Bahn eröffnet

Südamerika

Argentinien: Ziele für Skifahrer

Bolivien: Neues Seilbahnnetz im Programm

Chile: News für Skifahrer

Ecuador: Neues bei RuppertBrasil

Kolumbien: Das neue Medellin

Peru: Inkafade Unesco Welterbe, neuer in Peru entdeckt

Special Interest

Lateinamerika: Wo die glücklichsten Menschen leben

Veranstalter: Mehr für individuelle Motorrad-Reisen in Argentinien und Chile

Karibik

Dominikanische Republik/ Haiti

“Discover Hispaniola“ mit Dom Rep Tours

CariLat.de 7/14 (ags) Die Dominikanische Republik teilt sich mit Haiti die Insel Hispaniola und bildet somit die zweitgrößte Karibikinsel. Diese geografische Gegebenheit, das touristische Potential Haitis sowie das steigende Interesse nach außergewöhnlichen Destinationen sind Anlass für eine neue Zubucher-Rundreise von Dom Rep Tours, einem Partner der Latincoming Allianz.

Haiti bietet mit guten Hotels, abwechslungsreichen Landschaften, interessanter Kultur und traumhaften Stränden die gleichen touristischen Voraussetzungen wie die Dominikanische Republik, jedoch fehlt es (durch viele Schicksalsschläge innerhalb der letzten Jahrzehnte) fast landesweit an guter Infrastruktur. In diese wird jedoch verstärkt investiert und es scheint, als könnte Haiti zukünftig ein interessanter touristischer Partner für das wesentlich bekanntere Nachbarland werden.

Dom Rep Tours hat diese Entwicklung bereits früh verfolgt und bietet seit 2013 Kurzprogramme ab/bis Santo Domingo nach Haiti an. Eine Kombination der beiden Länder ist dabei besonders reizvoll, da man auf der Insel zwei sehr unterschiedliche Kulturen und Sprachen vor dem Hintergrund nur einer gemeinsamen Geschichte erleben kann.

Erstmalig wird ab der kommenden Saison die deutsch geführte Zubuchertour "Discover Hispaniola" angeboten. Diese verbindet die Höhepunkte der Dominikanischen Republik mit denen der Nordküste Haitis. Programmpunkte der spannenden Rundreise sind unter anderem Besuche der kolonialen Altstadt von Santo Domingo (UNESCO Weltkulturerbe), der haitianischen Hafenstadt Cap Haitien (zweitgrößte Stadt Haitis), der beeindruckenden Zitadelle La Ferrière (UNESCO Weltkulturerbe und 8. Weltwunder) sowie der dominikanischen Hafenstadt Puerto Plata (an der Bernsteinküste gelegen).

Dom Rep Tours wird in naher Zukunft weitere Regionen Haitis, wie zum Beispiel die Hauptstadt Port-au-Prince, die Hafen- und Künstlerstadt Jacmel oder die paradiesische Insel Île à Vache anbieten und zählt damit zu den Pionieren am deutschsprachigen Markt. Weitere Informationen unter <http://new.latincoming.com/newsletter/dominik-republik/>.

Kuba

Ins Paradies schippern mit goXplore

CariLat.de 7/14 (ags) Durch türkisblaues Wasser segeln, schillernde Fische und Korallen beim Schnorcheln beobachten und an unberührten Sandstränden relaxen: Bei der neuen achttägigen goXplore Segelreise "Sailing Cuba - Havana to Havana" sticht die internationale Gruppe aus maximal 14 Teilnehmern in die Gewässer des Canarreos Archipels. Wind und Wellen tragen die goXplore Gäste und ihren Reiseleiter von einer paradiesischen Insel zur nächsten. Kurzentschlossenen winkt ein besonderer Bonus: Wer noch bis 31. Juli 2014 bucht und bis zum 30. November 2014 abreist, kann sich 10 Prozent Ermäßigung sichern. Dieser Rabatt gilt auch für 14 weitere Reisen nach Mittel- und Südamerika. Alle goXplore Abenteuer sind im Internet oder Reisebüro buchbar.

"Sailing Cuba - Havana to Havana": Einmal Paradies und zurück. Eben noch in der pulsierenden Großstadt Havanna und nun schon Wellenschaukeln auf einem Katamaran im Karibischen Meer: Die jungen Weltenbummler schippern nach einem Tag Aufenthalt in Havanna zu ihrem ersten Inselstopp nach "Cayo Largo". Die Insel ist mit 25 Kilometern Länge und 3 Kilometern Breite die zweitgrößte des Canarreos Archipels. Hier sieht die Gruppe beim Schnorcheln beeindruckende Korallenriffe, liefert sich Volleyball-Matches am feinen Sandstrand und entdeckt bei Bootstouren durch den Mangrovensumpf Krokodile. Der englischsprachige goXplore Tour Guide ist stets dabei und gibt Insidertipps.

Weiter geht's auf die Kleininseln "Cayo Rico" und "Cayo Rosario", die zwar nicht mit Cayo Largos Größe, aber ihrer Naturschönheit mithalten können: Leguane tummeln sich im strahlend weißen Sand und eine schillernde Vielfalt an Fischen und Korallen wartet auf Schnorchel-Fans. Und wer unsere tierischen Verwandten aus nächster Nähe beobachten möchte, kommt im "Monkey Sanctuary" auf Cayo Rosario auf seine Kosten. Beide Inseln sind außer ihren tierischen Bewohnern größtenteils unbesiedelt. Umso gastfreundlicher sind die wenigen Einheimischen, mit denen die Gruppe abends gern bei einem Drink alte Seemannsgeschichten austauscht. Die neue 8-tägige Abenteuerreise "Sailing Cuba - Havana to Havana" von goXplore kostet ab € 1.349. Alle Abreisetermine sind garantiert. Link zur Reise: <https://www.goxplore.de/reisen/447X500>

goXplore ist die Abenteuer-Marke des Reiseveranstalters Gebeco (Gesellschaft für internationale Begegnung und Cooperation). Der Schwerpunkt liegt auf organisierten, englischsprachigen Backpacker-Reisen in kleinen, internationalen Gruppen. Gebeco ist in der World of TUI der Spezialist für Erlebnis-, Studien- und Abenteuerreisen.

Havanna-Entdecker-Cocktail

CariLat.de 7/14 (ags) Kunst, Kultur, Geschichte und Lebensfreude stehen bei der fünftägigen **Kuba-Rundreise „Havanna Especial“** im Mittelpunkt. Höhepunkte des Erlebnistrips sind u.a. das historische Zentrum Havannas, das 1982 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurde, eine Panoramafahrt mit einem Oldtimer und der Besuch des Künstlers José Fuster, dessen Haus und Galerie in Jaimanitas, einem Außenbezirk von Havanna liegt. Salsa und Percussion-Unterricht sowie ein Besuch der Casa del la Musica stehen auf dem Programm.

Die Teilnehmer besuchen einen Bauernmarkt im Stadtteil Cuatro Camino, lernen kubanische Cocktails zu mixen und besichtigen das Kunst- und Kulturzentrum „Fabrica de Arte“, die neue Szene-Location in Havanna. Informationen und Buchung in allen TUI Reisebüros und unter www.tui.com.

Mexiko & Mittelamerika

Mexiko

Calakmul ist doppeltes UNESCO-Erbe

CariLat.de 7/14 (ags) Die prähistorische Stadt Calakmul im südlichen mexikanischen Staat Campeche ist schon seit 2002 Teil der Weltkulturerbestätten der UNESCO und noch immer ein kleiner Geheimtipp unter Touristen. Mitten im tropischen Urwald gelegen, sind die mystischen Pyramiden umgeben von einzigartiger Flora und Fauna und bieten ein atemberaubendes Szenario. Die besondere Mischung aus kulturhistorischen Relikten der Maya und der nahezu unberührten Natur wurde nun auch von der Regierung und der UNESCO anerkannt und Calakmul als gemischtes Erbe in die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen. Die Regierung will nun die Schutzzone des Reservates um Calakmul herum von 331 tausend Hektar auf 397 tausend Hektar erweitern. In dem Reservat sind 86 Säugetierarten beheimatet, darunter Jaguar, Puma, Ameisenbären und Brüllaffen.

Calakmul ist das erste gemischte Erbe in Mexiko und eines von vieren auf dem gesamten amerikanischen Kontinent. Mexiko im Internet: www.visitmexico.com.

Mehr Tourismus in indigenen Dörfern

CariLat.de 7/14 (ags) Im Rahmen des Programmes zur Entwicklung und Förderung der indigenen Dörfer in Mexiko („*Comision nacional para el Desarrollo de los Pueblos Indigenos*“) hat das mexikanische Tourismusministerium gemeinsam mit dem nationalen Tourismusentwicklungsfond (FONATUR) neue Projekte ins Leben gerufen, die den Tourismus in indigenen Gebieten fördern und somit positiven wirtschaftlichen Einfluss auf die Regionen haben sollen. Ein besonderer Fokus liegt auf Projekten in den Bundesstaaten Hidalgo und Chiapas, die mit umgerechnet fast 3 Millionen Euro unterstützt werden. Allein in Hidalgo kommt das Geld 26 Vorhaben und tausenden indigenen Einwohnern zu Gute.

Mexiko im Internet: www.visitmexico.com.

Costa Rica

Erste UNESCO-Welterbestätte

CariLat.de 7/14 (cata) Insgesamt vier Ausgrabungsstätten der berühmten Steinkugeln der Diquís-Kultur wurden Ende Juni zum UNESCO Welterbe der Menschheit erklärt: Finca 6, Batambal, El Silencio und Grijalba-2. Alle befinden sich im Diquís-Delta im Südosten von Costa Rica. Die archäologischen Stätten sind ein Spiegelbild der Kultur der Diquís und damit wichtige Zeitzeugen der politischen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen des präkolumbischen Volkes.

Die Region, in der die UNESCO-Stätten beheimatet sind, gehört zu den Gegenden Costa Ricas, die wirtschaftliche und soziale Förderung am meisten benötigen. Das Nationalmuseum arbeitet aktuell an einem Plan zum Erhalt und der touristischen Förderung der archäologischen Stätten im Diquís-Delta. Auch ein verstärktes Einbeziehen der lokalen Bevölkerung ist geplant.

Über CATA, Central America Tourism Agency: CATA ist die verantwortliche Stelle zur touristischen Förderung der Multidestination Zentralamerika. Ihre Tätigkeit zielt darauf ab, die Positionierung Zentralamerikas als Reiseziel mittels strategischer Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen auf internationalem Niveau zu festigen. Zentralamerika soll als wettbewerbsfähige, innovative und vielfältige Destination wahrgenommen werden. Weitere Ziele sind die stetige Erhöhung der internationalen Einreisezahlen in die sieben Länder, die Pflege internationaler Kontakte und das Erschließen neuer Geschäftsfelder.

Weitere Informationen zu Zentralamerika unter www.visitcentroamerica.com.

Guatemala

TravelMart LatinAmerica 2015 in Ciudad de Guatemala

CariLat.de 7/14 (cata) Guatemala Stadt ist Austragungsort des 39.TravelMart LatinAmerica, die wichtigste touristische Fachveranstaltung der Region findet vom 23. bis 25. September 2015 auf dem Ausstellungsgelände Copex statt.

Es werden mehr als 1.000 Teilnehmer erwartet, darunter 300 internationale Einkäufer, 650 Aussteller und 50 internationale Medienvertreter. Das Tourismusinstitut von Guatemala (INGUAT) hat bereits knapp \$150.000 in die Organisation und Durchführung der Messe investiert, die Hotels stellen insgesamt 990 Übernachtungen kostenfrei und weitere 1.600 Übernachtungen zu einem Sonderpreis zur Verfügung.

Weitere Informationen zu Zentralamerika unter www.visitcentroamerica.com.

Nicaragua

Neues Ziel bei Neckermann Reisen und Thomas Cook

CariLat.de 7/14 (ags) Gigantische Vulkane, idyllische Seen, charmante Kolonialstädte, herzliche Menschen und eine artenreiche Tierwelt machen eine Reise durch das größte Land Mittelamerikas zu einem einzigartigen Erlebnis. Nun haben Neckermann Reisen und Thomas Cook in diesem noch nicht so bekannten Flecken der Erde ein Programm zusammengestellt, das mit dem „Local Label“ für Nachhaltigkeit ausgezeichnet wurde. Die 8tägige Rundreise „Höhepunkte Nicaraguas“ führt in die Kolonialstädte Granada und León, zum aktiven Vulkan Cerro Negro und in das Naturreservat Selva Negra. Gewohnt wird in kleinen feinen Stadthotels in Managua, León und Granada. Als Verlängerung der Rundreise bietet sich u.a. ein Aufenthalt an der Pazifikküste Nicaraguas an. Nur 65 Kilometer von Managua entfernt liegt das All Inclusive Resort „Montelimar Beach“ ***+ der bekannten spanischen Hotelkette Barceló. Ein Kleinod im Süden Nicaraguas ist das „Pelican Eyes Resort & Spa“ **** mit herrlichem Blick auf die Bucht und das Fischerdorf San Juan del Sur.

Die Direktflüge mit Iberia oder Condor nach San José oder Panama City und direkt weiter nach Managua (Copa Airlines) bieten zusätzlich ideale Möglichkeiten Nicaragua mit Costa Rica und/oder Panama zu kombinieren.

Die 8-tägige Rundreise „Höhepunkte Nicaraguas“ ab Managua bis San Juan del Sur mit Deutsch sprechender lokaler Reiseleitung, 7 Nächten im Doppelzimmer, Verpflegung laut Programm und Transport in komfortablen Reisebussen ist ab 798 Euro buchbar. Weitere Rundreisedetails unter www.nr-url.de/mittelamerika_rr bzw. www.tc-url.de/mittelamerika_rr.

Bau des Kanals soll noch 2014 beginnen

CariLat.de 7/14 (ags) Mitte 2013 wurde ein Abkommen mit dem chinesischen Konsortium „HK Nicaragua Canal Development Investment Co. Limited“ (HKND) mit Sitz in Hongkong zum Bau des ‚Gran Canal‘ geschlossen. Dahinter verbirgt sich der chinesische Telekom-Milliardär Wang Jing. Die Firma soll eine Konzession über 100 Jahre (zunächst 50 Jahre mit der Option zur Verlängerung um weitere 50 Jahre) erhalten. Der Vorteil des Großen Interozeanischen Kanals durch Nicaragua gegenüber dem Panamakanal soll in der Breite von 83 Metern und der Tiefe von 27,5 Metern liegen, womit er wesentlich breiter und tiefer als sein Konkurrent (55 respektive 18,3 Meter, nach der Erweiterung) und damit für die sogenannten Postpanamax Schiffe befahrbar sein wird.

Außer dem Kanal ist der Bau von einem internationalen Flughafen, mehreren Freihandelszonen und zwei Tiefseehäfen (einer auf der pazifischen, einer auf der atlantischen Seite) vorgesehen. Ob die geplante Eisenbahnlinie und eine Ölpipeline gebaut werden, ist noch nicht klar. Für das gesamte Megaprojekt wurden Kosten in Höhe von USD 40 Mrd. veranschlagt. Die nicaraguanische Kammer für Bauwesen (*Cámara Nicaragüense de la Construcción*) schätzt, dass der Kanalbau zwischen 500.000 und 1 Mio. Arbeitsplätze schaffen wird. Die Bauarbeiten sollen noch Ende dieses Jahres starten. Den Plänen zu Folge könnte der Kanal ab 2019 genutzt werden, der vollständige Abschluss der Bauarbeiten ist aber voraussichtlich erst 2029 zu erwarten.

Einige Kritiker bezweifeln, ob die international bislang eher unbekanntes chinesisches HKND in der Lage ist, ein Projekt dieser Größenordnung zu realisieren. Das chinesische Konsortium hat im April die Machbarkeitsstudie, einen Entwurf des Kanalbaus und die Auswirkungen für die nationale und globale Wirtschaft sowie für die Umwelt in Nicaragua einem Gremium der Weltbank vorgestellt. Dabei sei es weniger um Details wie den konkreten Routenverlauf, sondern um die grundlegenden Chancen und Risiken des Kanalbaus gegangen. *Nach einer Mitteilung des Lateinamerika Vereins e.V. (LAV), www.lateinamerikaverain.de.*

Panama

U-Bahn eröffnet

CariLat.de 7/14 (ags) In Ciudad de Panamá wurde die erste U-Bahn Zentralamerikas eröffnet. Die 14 km lange Strecke vom Vorort San Miguelito bis zum Busterminal Albrook im Zentrum der Stadt bedient 13 Stationen, eine Fahrt dauert 23 Minuten. Der Bau hat US\$ 1,8 Mia. gekostet; laut Regierungsangaben soll der Tarif einen Dollar nicht übersteigen. *Nach einer Mitteilung von Fahrplancenter, www.fahrplancenter.com.*

Südamerika

Argentinien

Ziele für Skifahrer

CariLat.de 7/14 (ags) Skifahrer kommen jetzt in den Provinzen Mendoza, Neuquén, Black River, Chubut, Santa Cruz und Tierra del Fuego auf ihre Kosten. In einigen der Skigebiete liegen die höchsten Gipfel Amerikas. Insgesamt verfügt Argentinien über acht große Skizentren:

Penitentes (Provinz Mendoza, nur wenige Kilometer vom Aconcagua entfernt, dem höchsten Berg Amerikas), **Las Leñas** (im Süden der Cordillere von Mendoza), **Caviahue** (Provinz Neuquén), **Chapelco** (Provinz Neuquén), **Cerro Bayo** (Provinz Neuquén, 9 Kilometer von La Angostura entfernt), **Cerro Catedral** (im Nationalpark Nahuel Huapi, 20 Kilometer von San Carlos de Bariloche entfernt), **La Hoya** (Provinz Chubut) und **Cerro Castor** (26 Kilometer von Ushuaia entfernt). Nähere Informationen unter <http://www.argentina.travel/de/type/schnee>.

Bolivien

Neues Seilbahnnetz im Programm

CariLat.de 7/14 (ags) In Bolivien wurde jetzt das weltweit größte Seilbahnnetz zur Entlastung des Verkehrs und für eine schnellere Fortbewegungsmöglichkeit eröffnet. Die in Betrieb genommene erste Strecke verbindet den Regierungssitz La Paz mit der Nachbarstadt El Alto. Zwei weitere Verbindungsstrecken sollen folgen. Der Reiseveranstalter Crillon Tours hat das neue Fortbewegungsmittel in sein Ausflugsangebot für La Paz aufgenommen. Damit können Besucher Panoramastadtrundfahrten nun auf drei verschiedenen Wegen durch La Paz unternehmen. Die halbtägige Stadtrundfahrt um 9 oder um 14 Uhr beinhaltet eine halbstündige Seilbahnfahrt; bei der Tour „La Paz bei Nacht“ können die Lichter der Stadt und die funkelnden Sterne des Anden-Himmels während der Seilbahnfahrt von La Paz nach El Alto in den Abendstunden bestaunt werden; und die Tour „La Paz unter den Sternen“ bietet die gleiche nächtliche Erfahrung plus romantisches Abendessen in einem der ausblickreichsten Restaurants von La Paz.

Nähere Informationen sind per Mail unter titicaca@entelnet.bo (auch auf Deutsch) erhältlich. Crillon Tours im Internet: www.titicaca.com.

Fotos der neuen Seilbahn können über die ArgeLA-Pressestelle (presse@lateinamerika.org) angefordert werden.

Chile

News für Skifahrer

CariLat.de 7/14 (ags) In den Monaten Juni bis September ist Chile ein attraktives Reiseziel für Wintersportler. In Zentralchile gibt es Skigebiete in der Metropolregion Santiago sowie den Regionen Valparaiso und O'Higgins. Im Süden des Landes empfangen die Skizentren der Regionen Biobio, Araucania, Los Lagos sowie Patagonien mit Aysen und Magallanes begeisterte Skifahrer und Snowboarder.

Die offizielle Eröffnungsfeier der Skisaison 2014 fand in der ersten Juliwoche im Skigebiet La Parva statt. Javiera Montes, der Präsident des Skiverbands, erwartet in der diesjährigen Wintersaison etwa 900.000 nationale und internationale Besucher, von denen ungefähr 600.000 bis 700.000 in die Zentralregion kommen. Der Verband der Skigebiete La Parva, Ski Portillo, Valle Nevado und El Colorado rechnen in diesem Jahr mit einem 15-prozentigen Anstieg der Besucherzahlen und Einnahmen durch den Skitourismus. Allein in der Zentralregion wurden 9,5 Millionen US-Dollar in die Infrastruktur, die Instandhaltung und Neuerung der Skipisten investiert.

Neues aus den Skizentren:

Ski Portillo: Das Skicenter Portillo wurde von den World Ski Awards als bestes Ski Resort in Chile ausgezeichnet und feiert dieses Jahr sein 65jähriges Bestehen.

Während der Saison gibt es anlässlich des Jubiläums diverse Aktivitäten von Filmzirkeln bis hin zu Retro-Skirennen. Rund eine Million US-Dollar investiert das Resort in die Renovierung der Zimmer. www.skiportillo.com

Valle Nevado: Im Valle Nevado lockt die neue Gondel als erste Bergseilbahn des Landes. Zusätzlich warten neue Pisten, ein neuer Skischulbereich für Erwachsene und Kinder, Serviceoptimierungen im Gondelbereich und neue Immobilienprojekte auf die Besucher. www.vallenevado.com

El Colorado: Zu den neuen Attraktionen zählt ein neuer Lift im Olympiapark-Tal und ein neuer Abschnitt im Schneepark Colorado Chico. Zusätzlich können sich Besucher auf Schlittenpisten, ein Museum mit alten Pistenraupen und das familienfreundliche Restaurant "El Iglu" freuen. www.elcolorado.cl

Farellones: Hier wurde ein Schneepark eröffnet, der sich hauptsächlich an diejenigen richtet, die günstigere Angebote für Ausflüge in die verschneiten Berge Chiles suchen. Nicht-Skifahrer und -Snowboarder können Schneeschuhwanderungen machen. Nach einem erlebnisreichen Tag in Farellones können die Gäste eine heiße Schokolade im „El Montañés“ genießen und ihre Kraftreserven wieder aufladen. Nähere Informationen unter www.farelloneschile.cl.

La Parva: In dieser Saison öffnete der Alta Parva Snowpark by ACER auf einer Seite der Tortolas Piste mit einer Fläche von fast 32.500 Quadratmetern. Näheres unter www.laparva.cl.

Allgemeine Informationen zu Chile finden Sie unter: www.chile.travel (Offizielle Internetseite), <http://chile.travel/videos/> (Videos), <http://www.facebook.com/chiletravelguide> (Facebook), https://twitter.com/chiletravel_es (Twitter)

Ecuador

Neues bei RuppertBrasil

CariLat.de 7/14 (ags) RuppertBrasil, der Spezialist für maßgeschneiderte Reisen in Südamerika, hat zwei exklusive Reisebausteine in sein Ecuador-Programm aufgenommen. Zum einen ist es die aus dem 17. Jahrhundert stammende

Hacienda Pimán. Sie liegt nördlich der Hauptstadt Quito in der Nähe von Ibarra in einem wunderschönen Garten mit uralten Bäumen – ein idealer Ort zum Entspannen und Erholen. Von hier aus bietet sich eine abwechslungsreiche Tour in das hochandine Naturreservat „El Ángel“ mit seinen „Frailejones“ (Schopfbäume wie aus einer anderen Welt) an, ebenso eine Fahrt mit der lokalen Eisenbahn, dem „Tren de la Libertad“ von Ibarra nach Salinas, einer afrikanischen Enklave in Ecuador. Die Anreise zur Hacienda ab dem neuen Flughafen Quito ist nicht viel weiter als in die Innenstadt. Das Herrenhaus mit seinen neuen Gartenchalets eignet sich somit auch hervorragend für Puffertage vor oder nach Reisen auf die Galapagos-Inseln, wo der zweite neue Reisebaustein liegt: das **Galapagos Safari Camp.** Dahinter verbirgt sich ein Eco-Luxus Zelt-Camp nach Art afrikanischer Safari-Camps. Es bietet hohen Komfort unter einem Zeltdach und gleichzeitig

Nähe zur Natur. Der Sektempfang in der Abenddämmerung mit Blick über die Inselwelt ist ein Erlebnis der ganz besonderen Art. Weitere Informationen zu diesen Reisebausteine und anderen „klassischen“ Ecuador-Programmen sind im „Roten“ Ruppert-Katalog enthalten oder im Internet unter <http://www.ruppertbrasil.de/reisebausteine/ecuador-peru-bolivien-lateinamerika>.

Kolumbien

Das neue Medellín

CariLat.de 7/14 (ags) Medellín ist eine Stadt im Wandel. Die Stadt des ewigen Frühlings, wie sie aufgrund ihres ganzjährig sonnigen und warmen Klimas genannt wird, entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem Vorzeigeprojekt für ganz Lateinamerika und sogar darüber hinaus: Sozialpolitische Konzepte und die Seilbahn zogen zu Beginn des Jahres 22.000 Stadtentwicklungsexperten zum World Urban Forum an. Diese Seilbahn von der Innenstadt in ein Wohngebiet, das als sozialer Brennpunkt gilt, ist auch ein touristisches Highlight. Das im Hang gelegene Viertel Santo Domingo ist eines der meist besuchten Attraktionen – auch wegen seines opulenten Bauwerks - der Biblioteca España. Eine weitere Linie der Metro Cable fährt aus der Stadt heraus in den Naturpark Arví, in dem Einwohner und Touristen sich vom Trubel der Stadt bei Spaziergängen oder einem Picknick erholen.

Neben Naturparks, Museen und einem ausgedehnten Nachtleben bietet Medellín auch für Fashion-Gurus eine große Vielfalt. Die Kolumbianer lieben Shoppingzentren – hier verbringen ganze Familien ihr Wochenende. Ob El Tesoro, Mayorca, Unicentro, La Strada oder Premium Plaza – dies ist nur eine kleine Auswahl der El Dorados des Shoppens. Im eher europäisch wirkenden Viertel El Poblado gibt es kleine Boutiquen, die zum Bummeln einladen. Dort findet sich Kleidung von kolumbianischen Marken wie Arturo Calle, Touché, Bendita Sea! und von bekannten kolumbianischen Designern wie Mario Hernández, Beatriz Camacho, Daniel Hoyos, Johana Ortiz, Silvia Tcherassi, Carlos Nieto und Bettina Spitz (Kolumbianerin deutscher Abstammung). Viele von ihnen waren auch bei der diesjährigen Colombiamoda, die vom 22. – 24. Juli 2014 stattfand, dabei. Medellín schiebt sich als Reisedestination immer weiter aus der Nische, über den Geheimtipp rein in ein Must-Have auf der Länderliste Reiselustiger. Weitere Informationen zu Kolumbien unter: www.colombia.travel. Das neue Kolumbien Magazin finden Sie unter <http://colombia-magazine.com/>.

Peru

Inkapfade UNESCO Welterbe, neuer in Peru entdeckt

CariLat.de 7/14 (ags) Im Rahmen der 38. Tagung des Komitees der UNESCO wurden die Pfade der Inka, die sich über sechs Länder Südamerikas erstrecken, zum Welterbe erklärt. Die Nominierung wurde von den beteiligten Ländern (Argentinien, Bolivien, Chile, Kolumbien, Ecuador und Peru) und auf Initiative des peruanischen Staates eingereicht. Damit erreicht Peru die beeindruckende Zahl von 12 Welterbe-Stätten, u.a. die Altstadt von Cusco, Machu Picchu, die Ausgrabungsstätte Chavín, der Nationalpark Huascarán, die archäologische Zone von Chan Chan, der Manu-Nationalpark, das historische Zentrum Limas, die Nazca-Linien und das historische Zentrum von Arequipa.

Der Qhapac ñan (quechua: Inkapfad) erstreckt sich allein in Peru über geschätzte 25.000 Kilometer und durch alle Klimazonen, von den trockensten Wüsten über Andenpässe bis in üppige Regenwälder und durch unwegsames Gelände. Heute sind Abschnitte des Inkapfades für Touristen zugänglich, der bekannteste ist der Inka-Trail durch das Tal des Urubamba-Flusses nach Machu Picchu. Hier können die Touristen auf den Spuren der Inka wandeln und die authentische Andenkultur hautnah erleben.

Die jüngste Entdeckung eines neuen Inkapfades wird die Attraktivität dieser sagenumwobenen Stätte noch weiter erhöhen. Forscher haben den neuen Abschnitt des Inkapfades in einer Höhe von über 2.700 Metern kürzlich entdeckt.

Das Besondere an diesem Pfad ist ein fünf Meter langer Tunnel, der in den Fels geschlagen wurde und eine Meisterleistung der Inka-Architektur darstellt. Um ihn abzusichern, haben die Inka die Risse in der Tunneldecke mit behauenen Steinen versiegelt, entsprechende Werkzeuge wurden ebenfalls in der Umgebung gefunden. Der neu entdeckte Abschnitt in der Region von Wayraqtambo hat eine Länge von ca. 1,5 Kilometern und einer Breite von 1,2 bis 1,4 Metern. Noch ist der Weg teilweise mit Pflanzen bedeckt, er soll jedoch behutsam freigelegt und zu einem späteren Zeitpunkt auch für Touristen freigegeben werden, die von dieser Strecke aus einen völlig neuen Blick auf Machu Picchu genießen werden. Weitere Informationen bei: info@promperu.de. Peru im Internet: www.peru.travel.

Special Interest

Lateinamerika

Wo die glücklichsten Menschen leben

CariLat.de 7/14 (ags) Nach einer Studie des Washingtoner Gallup-Instituts leben die glücklichsten Menschen in Lateinamerika. Unter den TOP 10 der glücklichsten Länder befinden sich neun vor allem in Mittel- sowie in Südamerika. Angeführt wird der Glücks-Index auf Platz 1 von Paraguay. Auf den weiteren Plätzen folgen Panama, Guatemala, Nicaragua, Ecuador, Costa Rica und Kolumbien. Auf Platz 7 kann ein europäisches Land behaupten viele glückliche Menschen zu haben: Dänemark ist das einzige nicht lateinamerikanische Land unter den ersten 10 der glücklichsten Länder. Platz 9 und 10 werden von Venezuela und El Salvador belegt. Nähere Informationen unter <http://www.gallup.com/poll/169322/people-worldwide-reporting-lot-positive-emotions.aspx?version=print>.

Demnach definieren sieben von zehn Befragten Glück über positive Emotionen, Vergnügen, viel Lachen und Lächeln, ausgeruht sein und mit Respekt behandelt zu werden. 51 Prozent gaben an glücklich zu sein, wenn sie am Vortag etwas Interessantes gelernt oder erlebt haben.

Veranstalter

Mehr für individuelle Motorrad-Reisen in Argentinien und Chile

CariLat.de 7/14 (ags) Frantours bietet seit Jahren die Vermietung von Motorrädern der Typen Honda Transalp 750 und Kawasaki KLR 650 in Buenos Aires und Neuquén an. Der in Stuttgart ansässige Spezialist für Südamerika erweitert ab sofort sein Angebot durch verschiedene Modelle von BMW. Die Übernahme/Abgabe-Punkte der BMW-Motorräder sind die jeweiligen Landeshauptstädte Buenos Aires und Santiago de Chile. In Zusammenarbeit mit örtlichen Anbietern bietet Frantours ab sofort organisierte Selbstfahrerreisen durch verschiedene Regionen Argentiniens an. 8tägige Touren durch Nordpatagonien oder 10tägige Touren durch die Provinzen des argentinischen Litoral (Entre Rios, Corrientes, Misiones) lassen sich individuell kombinieren und bieten dem Gast die Möglichkeit diese weniger bekannten Ecken Argentiniens kennen zu lernen.

Weitere Informationen bei Roberto Frankenthal, Frantours, Stotzstr. 10, 70190 Stuttgart, Tel: 0049-711-81074765, Mobil: 0049-1577-5747186, Fax: 0049-711-81074766, Email: frantours@hotmail.de. Frantours im Internet: www.frantours.de.

Der CariLat.de-Newsletter
Impressum:
Redaktion www.carilat.de/index2.htm
Online-Magazin für Karibik und Lateinamerika
Birkenweg 12
24242 Felde am Westensee
Tel.: 04340/ 40 26 50
Email: webmaster@carilat.com
